



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

IXa ZB 83/04

vom

10. Mai 2004

in dem Zwangsversteigerungsverfahren

Der IXa-Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den Vorsitzenden Richter Dr. Kreft, die Richter Raebel, Athing, Dr. Boetticher und die Richterin Dr. Kessal-Wulf

am 10. Mai 2004

beschlossen:

Das als Rechtsbeschwerde zu wertende Rechtsmittel gegen den Beschluß der 3. Zivilkammer des Landgerichts Magdeburg vom 15. Januar 2004 wird auf Kosten des Schuldners als unzulässig verworfen.

Gegenstandswert: bis 18.000 € (ausgehend von 1/3 der Differenz zwischen dem festgesetzten und dem aus den Eingaben des Schuldners hervorgehenden angestrebten Verkehrswert, vgl. BGH, Beschl. v. 12. Dezember 2003 - IXa ZB 251/03).

Gründe:

Die Rechtsbeschwerde ist nicht statthaft, weil das Beschwerdegericht sie nicht zugelassen hat (§ 574 Abs. 1 Nr. 2 ZPO).

Kreft

Raebel

Athing

Boetticher

Kessal-Wulf